



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz -Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 28. Juni 2023

Aufwertung des Erscheinungsbildes und Erhöhung der Verkehrssicherheit des Hopfengartens

Der Hopfengarten ist seit seiner Umgestaltung (von einem Parkplatz) seit einigen Jahren einer der wichtigen innerstädtischen Plätze mit grundsätzlich hoher Aufenthaltsqualität. **Der Platz hat von der Umgestaltung insgesamt überaus profitiert.**

Angrenzend an den Platz gibt es eine Vielzahl von gastronomischen Angeboten, Eisdielen, Geschäfte, einen Kindergarten und einen Spielplatz. Der Hopfengarten ist somit insbesondere am Nachmittag und an Wochenenden auch ein beliebter Treffpunkt und Aufenthaltsort für Familien mit Kindern. Er bildet darüber hinaus das südliche „Eingangsportal“ zur Altstadt und zur Augustinerstraße. **Allerdings wird der Platz leider schon seit längerem seinem Potential nicht gerecht.**

Die Beete rund um die Bäume sind in einem jämmerlichen Zustand. Ein Großteil der Pflanzen ist abgestorben. Andere Beete waren oder sind teilweise mit unansehnlichem Gestrüpp überwuchert. Vor einiger Zeit wurde nun ein Beet (vor dem Eiscafé Florenz) neu bepflanzt. Die Neupflanzung wirkt allerdings eher kümmerlich (Bild 1). In anderen Beeten wurden die abgestorbenen Pflanzen lediglich entfernt. Eine Ersatzpflanzung wurde nicht vorgenommen. Die Bepflanzung ist nun äußerst löchrig oder die Beete liegen komplett brach (siehe Bilder 2 bis 4). Außerdem sind die Umrandungen der Beete oft sehr stark verschmutzt (siehe Bild 5). Dies liegt zum Teil an der Oberfläche des Platzes die zu einer starken Staubbelastung führt, an Vogelkot, aber auch an der starken Nutzung der Sitzgelegenheiten, z.B. um Eis oder Döner zu essen.

Leider ist auch die Verkehrssituation auf dem Platz nicht zufriedenstellend. Bereits 2017 wurde in einer Anfrage ([0088/2017](#)) das Befahren durch PKW und Fahrräder bemängelt. Die Stadt hat daraufhin wissen lassen, dass ein Befahren den Zustand „ebenfalls kritisiert“ und ein Befahren des Hopfengarten illegal ist. Weiter heißt es „Die Verwaltung verfolgt zukünftig das Ziel, konsequent gegen das illegale Befahren durch Pkw's (sic!) vorzugehen. Dazu gehören auch Maßnahmen gegen die nicht bebauungsplankonforme Nutzung von Stellplätzen auf den Rückseiten der Grundstücke Augustinerstr. 7-17, die über die neugestaltete Fläche des Hopfengartens angefahren werden.“ Hiervon ist nichts zu merken. Der Platz wird weiterhin befahren und auch die Parkplätze auf der Rückseite der Grundstücke Augustinerstr. 7-17 sind weiterhin vorhanden und werden regelmäßig angefahren. Dies führt unter anderem zu gefährlichen Situationen, da die Zufahrt zu den Parkplätzen identisch mit dem Zugang zum Spielplatz ist und somit stark von Kindern frequentiert wird. Auch der Platz wird häufig von spielenden Kindern genutzt. Erst vor zwei Wochen kam es zu einer äußerst kritischen Situation als eine mit hoher Geschwindigkeit auf dem Platz wendende Fahrerin eines Kleinwagens beinahe ein über den Platz laufendes Kind erfasst hätte. Ähnliche Gefahrensituationen ergeben sich auch mit den sehr schnellen Radfahrern. Das Befahren des Platzes mit PKW und LKW führt außerdem zur starken Abnutzung der Sandoberfläche und führt zu einer weiteren Verschlechterung des optischen Bildes. Zu guter Letzt wird der Platz gerade in den Abendstunden (auch und gerade durch ansässige Gastronomen) als Parkplatz missbraucht.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Findet die Verwaltung, dass der Platz in einem Zustand ist, der seiner Lage und der Frequentierung durch Passant:innen und Anwohner:innen gerecht wird? Falls ja, wie kommt sie zu diesem Urteil? Falls nein, wie und wann soll das geändert werden?
- 2) Was plant die Verwaltung mit den Beeten? Sollen alle Beete wieder neu bepflanzt werden? Falls ja, wann und mit welchen Pflanzen soll dies geschehen? Falls nein, wieso nicht?
- 3) Auf Wunsch des Netzwerks Senioren wurde überlegt ob die Sitzgelegenheiten mit Rückenlehne nachzurüsten sind. Hierzu sollte ein Angebot eingeholt werden. Leider ist seitdem nichts mehr geschehen. Wurde ein Angebot eingeholt (und abgegeben) und plant die Verwaltung weiterhin Rückenlehnen anzubringen? Falls nein, warum nicht?
- 4) In welchem Turnus und wie (Besen, Nassreinigung, ...) werden die Beetumrandungen und Bänke bisher gereinigt und wer ist für die Reinigung zuständig? Wie könnte man aus Sicht der Verwaltung die Sauberkeit der Sitzgelegenheiten erhöhen? Kann z.B. der Reinigungsturnus (gerade an Sommerwochenenden) erhöht oder die Art der Reinigung angepasst werden? Falls nein, wieso nicht?
- 5) Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um illegales Parken auf dem Platz zu unterbinden (z.B. regelmäßige Kontrollen insbesondere in den Abendstunden und Ansprache an ortsansässige Gastronomen)? Falls keine, wieso nicht?
- 6) Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um das illegale Befahren des Sandplatzes mit PKW zu unterbinden? Wäre es möglich mittels Bänken, Blumenkübeln oder Pollern ein Befahren wirkungsvoll zu unterbinden und so die Sicherheit und Aufenthaltsqualität auf dem Platz weiter zu erhöhen? Falls die Verwaltung keine Maßnahmen ergreift, wieso nicht?
- 7) Welche Maßnahmen hat die Stadt ergriffen um „gegen die nicht bebauungsplankonforme Nutzung von Stellplätzen auf den Rückseiten der Grundstücke Augustinerstr. 7-17“ vorzugehen? Falls keine, wieso nicht und sind in Zukunft Maßnahmen geplant?
- 8) Welche Maßnahmen kann man ergreifen, um den Radverkehr im Durchgang vor dem Kindergarten (sowohl der Ausgang aus dem Kindergarten als auch die Hausecken links und rechts von Engel und Völkers sind sehr gefährliche neuralgische Punkte) und auf dem Platz auf die Gefahrensituation (gerade für spielende Kinder) aufmerksam zu machen? Wäre es möglich zusätzliche Warnschilder oder auf dem Boden angebrachte farbliche Markierungen zu verwenden oder engere Abstände für die Poller zu verwenden, um eine langsamere Anfahrt zu erwirken? Falls nein, warum nicht?
- 9) Kann man dauerhaft unterbinden, dass der Durchgang im Bereich des Eingangs zum Kindergarten als überdachte Motoradabstellfläche missbraucht wird (z.B. durch regelmäßige Kontrollen insbesondere in den Abendstunden)? Falls ja, welche Maßnahmen sieht die Verwaltung vor? Falls nein, wieso nicht?
- 10) Wie versucht die Verwaltung die ansässigen Gastronom:innen rund um dem Hopfengarten aktiv bei der Platzpflege (Blumen gießen, Reinigung der Bänke, etc.) einzubinden?
- 11) Wann, wie und wie oft wird die Verwaltung die Anlieger nochmals zur Verkehrssituation und dem Verbot des Befahrens und Beparkens des Platzes informieren?

Dr. Benjamin Hofner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN



Bild 1: Beet mit neuer Bepflanzung



Bild 2: Beet mit spärlichem Bewuchs und unansehnlichem Gestrüpp/Unkraut



Bild 3: Beet nahezu ohne Bepflanzung



Bild 4: Beet mit sehr spärlicher Bepflanzung



Bild 5: Verunreinigung der Sitzflächen (samstags morgens um 10:30 Uhr)